

Zeitschrift: INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920: Städte = Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes = Inventario svizzero di architettura, 1850-1920: città

Band: 8 (1996)

Artikel: Sarnen

Autor: Müller, Thomas

Kapitel: 1: Überblick

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-9218>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1 Überblick

1.1 Zeittafel

1798–1801 Sarnen ist Distrikthauptort des Kantons Waldstätten.

1814 Eine ausserordentliche Landsgemeinde genehmigt die neue Kantonsverfassung. Siehe 1850, 1867 und 1902.

1815 Durch den Bundesvertrag kommen Kloster und Talschaft Engelberg zum Kanton Obwalden.

1831 Grosse Überschwemmung des Sarner Dorfzentrums durch die Melchaa am 9. August. Siehe 1851, 1867, 1878–1880, 1881–1882.

1832 Der Sarnerbund tagt am 14./15. November. Einberufung einer Konferenz von sieben Kantonen, die liberale Ideen in erneuerten, demokratischen Verfassungen ablehnen.

1836 Aloys Businger veröffentlicht in der Reihe der *historisch-geographisch-statistischen Gemälde der Schweiz* den *Kanton Unterwalden*.

1837 Gründung der Feldmusik Sarnen.

1841 Übernahme des Kollegiums durch die Benediktiner des anfangs Jahr aufgehobenen Klosters Muri; Vertragsunterzeichnung am 29. Oktober, Aufnahme der Lehrtätigkeit durch die Patres am 18. November. Siehe 1867–1868, 1890–1891, 1928–1929.

1843 Gründung des Historischen Vereins der V Orte am 10. Januar im Kasinosaal Luzern. Siehe 1866, 1886, 1906, 1926.

1848 Ablehnung der neuen Bundesverfassung durch die Landsgemeinde am 27. August. Siehe 1872, 1874.

1849 Erstes kantonales Schulgesetz.

1849 Eröffnung des ersten Postbüros in Sarnen; der Bundesrat wählt am 1. September Goldschmied Anton Huber zum Posthalter.

1849 Gründung der Ersparniskasse Unterwalden ob dem Wald am 21. September unter der Führung von Landammann Franz Wirz.

1850 Annahme der revidierten Kantonsverfassung am 28. April; die Einwohnergemeinde wird öffentlich-rechtliche Institution. Siehe 1814, 1867, 1902, 1922.

1850 Sarnen zählt in 622 Haushaltungen 3402 Einwohner, was 24% der Kantonsbevölkerung entspricht. Siehe 1900, 1920.

1851 Gutachten von Ingenieur Franz Xaver Schwytzer, Luzern, im Auftrag der Obwaldner Regierung über die Sicherung des Dorfes vor dem Hochwasser der Melchaa. Siehe 1831, 1867, 1878–1880, 1881–1882.

1851–1854 Kurze Blütezeit der Strohflechterei im Kanton Obwalden. Siehe 1892, 1910, 1930.

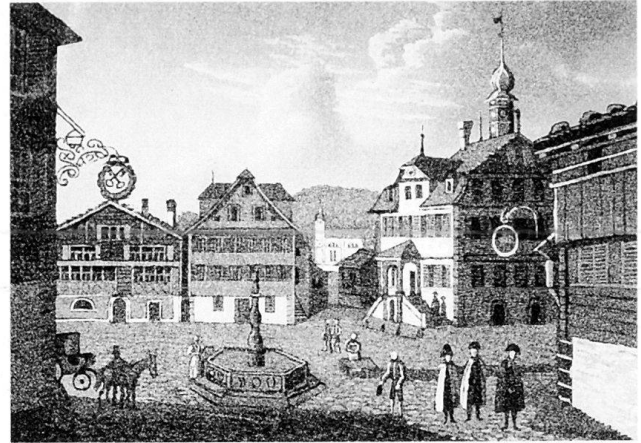


Abb. 2 Das Rathaus auf dem Platze zu Sarnen. Ausschnitt aus dem Gruppenstich Ansicht des Fleckens Sarnen von 1833/1835. Aquatinta, gezeichnet von David Alois Schmid, gestochen von Johann Baptist Isenring in St. Gallen.

1852 Der Freiteil-Einwohnerrat wird Baubewilligungsbehörde und übernimmt das Feuerwehrwesen; er erlässt eine «Verordnung über die Handhabung der Feuerpolizei».

1854 Am 1. Juli erscheint erstmals das *Amtsblatt des Kantons Unterwalden ob dem Wald*.

1854 Eröffnung eines Telegrafbüros in Sarnen am 1. Juli.

1856 Bezug des neu errichteten Kantonsspitals am 22. Januar; speziell geschaffen wurden Abteilungen für Armenhospitäler und Strafgefangene. Siehe 1883–1884.

1856 Bau des Waisenhauses durch die Bürgergemeinde.

1857–1860 Erstellung der Brünigstrasse von Luzern über den Brünigpass nach Brienz. Der Obwaldner Abschnitt entstand nach einem Projekt von Ingenieur Caspar Diethelm.

1857 Anlage einer Fahrstrasse Kägiswil–Kernmatte–Kerns nach Plänen von Ingenieur Diethelm.

1859 Bau einer Strasse auf den Landenberg.

1860 Ausbau der Brünigstrasse zwischen Dorfplatz und Kollegium nach Plänen von Ingenieur Diethelm.

1860 Gründung der Sarner Studentenverbindung Subsylvania als Sektion des Schweizerischen Studentenvereins. Siehe 1863, 1885, 1907.

1860 Gründung des Obwaldner Bauernvereins am 17. Mai im Gasthof Krone in Kerns.

1861 Bau der Strassen Sarnen–Stalden und Kirchhofen–Oberwilen nach Plänen von Ingenieur Diethelm.

1862 Am 17. Juni erscheint erstmals die liberal ausgerichtete Obwaldner Wochen-Zeitung, ab Dezember 1865 bis 1872 Obwaldner Zeitung. Siehe 1870.

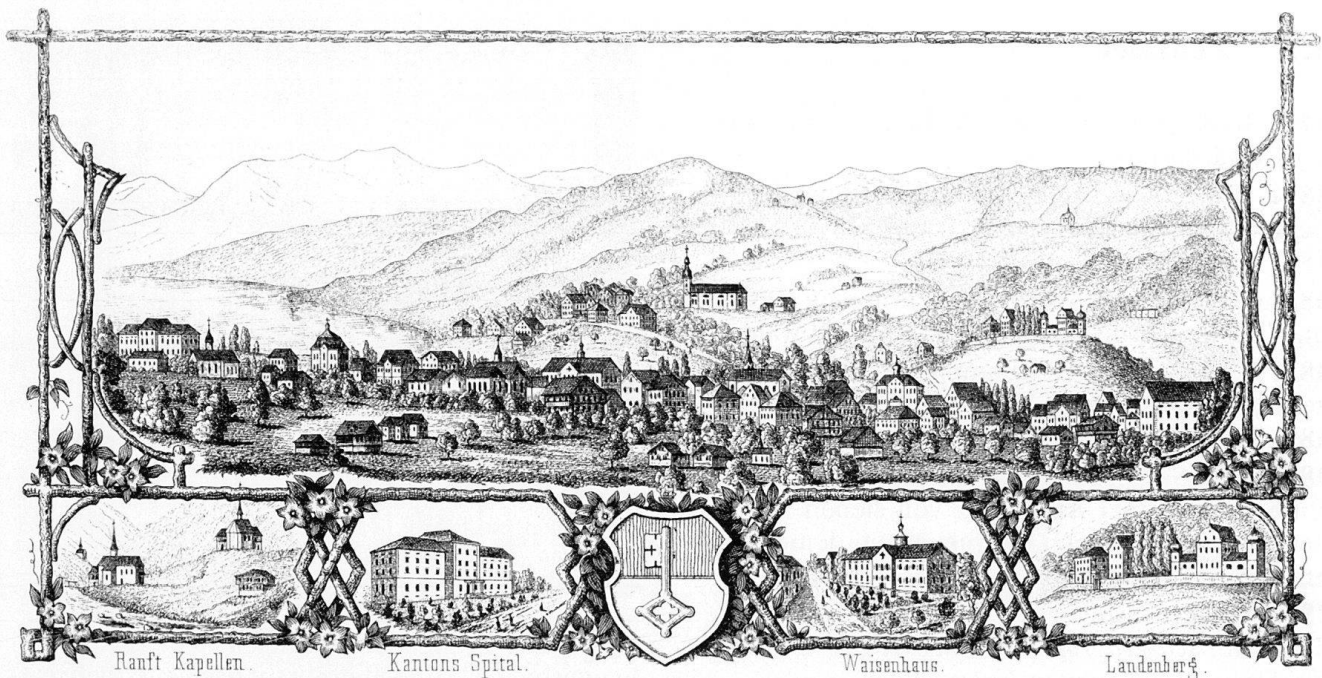


Abb. 3 Vignette mit Ortsansicht und einzelnen Gebäuden. Lithographie um 1870/1880.

1862 Versammlung der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft vom 22.–24. September.

1863 21. Jahresversammlung des Schweizerischen Studentenvereins vom 14.–16. September. Siehe 1860, 1885, 1907.

1864 Gründung einer Holzbaufirma durch Franz Josef Bucher-Durrer und Josef Durrer-Gasser. Siehe 1868.

1864 Nachtwächterverordnung vom 5. Juni.

1865 Gründung des Männerkrankenvereins des Freiteilbezirks Sarnen am 18. Juni.

1866 24. Jahresversammlung des Historischen Vereins der V Orte vom 12. September. Siehe 1843, 1886, 1906, 1926.

1866 Abtragung des Prangers beim Rathaus.

1867 Am 9. Februar betraut der Obwaldner Regierungsrat Ingenieur Caspar Diethelm mit der Ausarbeitung eines Projekts zur Korrektur der Melchaa. Siehe 1831, 1851, 1878–1880, 1881–1882.

1867 Annahme der vollständig revidierten Kantonsverfassung an der Landsgemeinde vom 27. Oktober. Siehe 1814, 1850, 1902, 1922.

1867–1868 Errichtung des Konviktsgebäudes «Pensionat Niklaus von Flüe» an der Brünigstrasse im Auftrag der Benediktiner von Muri-Gries. Kollaudation am 4. Oktober. Siehe 1841, 1890–1891, 1928–1929.

1868 Errichtung der Parkettfabrik Bucher & Durrer bei Kägiswil. Siehe 1864.

1868 Am 29. Mai versammelt sich der neugeschaffene Kantonsrat zu seiner Konstituierung im Rathaus.

1868 Pflanzung einer Kastanienallee vor dem Frauenkloster entlang der Brünigstrasse. Siehe 1926.

1868 Kantonale Obstausstellung vom 23.–30. August und 4.–11. Oktober.

1869 Erste öffentliche Beleuchtung mit Petrollampen auf dem Dorfplatz.

1870 Abtragung des Hochgerichts an der Strasse nach Sachseln anfangs Januar.

1870 Bau einer Strasse nach Ramersberg.

1870 Am 24. Dezember erscheint die erste Ausgabe des konservativ ausgerichteten *Obwaldner Volksfreund*; erster Redaktor ist Vikar Melchior Britschgi, Sarnen. 1974 Einstellung. Siehe 1862, 1921.

1870–1871 Verbreiterung und Erneuerung der Kirchstrasse.

1871–1872 Sanierung des Dorfplatzes; Anlage eines Dolennetzes zur Entwässerung, Erstellung von Trottoirs, Neupflasterung.

1872 Gründung des Frauenkrankenvereins Sarnen.

1872 Am 12. Mai wird im Kanton Obwalden die revidierte Bundesverfassung mit 212 gegen 2870 Stimmen massiv verworfen. Siehe 1848, 1874.

1872 Gründung des kantonalen Piusvereins am 30. Juni in Sachseln.

1873 Schaffung der ersten Sekundarschule für Mädchen in Sarnen.

1874 Erneute Ablehnung der Bundesverfassung durch den Kanton am 19. April mit 562 gegen 2806 Stimmen. Siehe 1848, 1872.

1875 Schaffung des Unterwaldner Bataillons 47.

1877 Gründung des Historisch-Antiquarischen Vereins Obwalden am 16. Oktober; geistiger Vater ist alt Landammann Franz Wirz. Siehe 1901, 1927–1928.

1878–1880 Melchaakorrektion nach dem Projekt von Ingenieur Caspar Diethelm in Zusammenarbeit mit Baudirektor Niklaus Durrer; Ableitung der Melchaa direkt in den Sarnersee. Beschluss der Landsgemeinde vom 13. Oktober 1878. Siehe 1831, 1851, 1867, 1881–1882.

1879 Eröffnung eines kleinen Heimatmuseums im umgebauten Hexenturm. Siehe 1908–1909, 1927–1928.

1879 Wanderversammlung des Schweizerischen alpwirtschaftlichen Vereins am 19. Oktober.

1881 Abtragung der gedeckten Melchaabrücke an der Kernserstrasse am 4. April. Einebnung des alten Melchaalaufes.

1881 Errichtung des Westturmes der Sarner Pfarrkirche.

1881–1882 Absenkung des Wasserspiegels der Sarner Aa bis zur Einmündung der Grossen Schlieren. Siehe 1831, 1851, 1878–1880.

1882 Gründung der Älplergesellschaft Sarnen am 20. November.

1883–1884 Bau der kantonalen Strafanstalt an der Spitalstrasse. Siehe 1856.

1885 Beschluss der Landsgemeinde vom 26. April zur Errichtung einer Obwaldner Kantonalbank. Eröffnung am 2. November 1886.

1885 43. Jahresversammlung des Schweizerischen Studentenvereins vom 31. August bis 2. September. Siehe 1860, 1863, 1907.

1886 Gründung der Möbelbaufirma Läubli in Wilen am Ufer des Sarnersees.

1886 44. Jahresversammlung des Historischen Vereins der V Orte am 30. September. Siehe 1843, 1866, 1906, 1926.

1886–1888 Erstellung der Brünigbahnlinie von Alpnachstad nach Brienz. Eröffnung am 14. Juni 1888. Siehe 1889.

1887 Gedächtnisfeier zum 400. Todestag des seligen Nikolaus von der Flüe vom 19.–21. März in Sachseln. Siehe 1917.

1888 Der Einwohnergemeinderat erlässt am 1. Mai eine «Bauverordnung für den Freiteilbezirk Sarnen»; Baueingabepflicht bei Neu- oder Umbauten.

1889 Eröffnung der Bahnstrecke Alpnachstad–Luzern am 1. Juni. Durchgehender Bahnbetrieb von Luzern nach Brienz. Siehe 1886–1888.

1890 Gründung des Schwingerverbandes Ob- und Nidwalden.

1890–1891 Gymnasiumsneubau mit Kirche an der Brünigstrasse im Auftrag der Benediktiner von Muri-Gries. Einweihung am 15. Oktober 1891. Siehe 1841, 1867–1868, 1928–1929.

1892 Friedhoferweiterung.

1892 Gründung einer Zweigniederlassung der Strohhutfabrik Georges Meyer & Cie., Wohlen. Aufschwung der Strohindustrie im Kanton Obwalden. Siehe 1851–1854, 1910, 1930.

1892 11. Obwaldner Kantonschützenfest auf dem Landenberg vom 4.–8. September. Siehe 1925.

1892 Projekt eines Denkmals von Richard Kissling für Arnold von Melchtal auf dem Landenberg.

1894 Brand des spätgotischen Wohnspeichers neben dem Rathaus am 5. Juli. Abbruch 1895.

1895 Eröffnung der Kantonsbibliothek im Kollegium am 29. April.

1895 Erscheint die vom Kernser Pfarrhelfer Anton Kändler verfasste *Chronik von Sarnen*; gedruckt bei Josef Müller, Sarnen.

1895 Archäologische Untersuchungen auf dem Landenberg unter Leitung des Nidwaldner Historikers Robert Durrer.



Abb. 4 Bergstrasse. Pfarrkirche St. Peter und Paul nach Vollendung der Doppelturmfront 1881. Fotografie um 1890.

1895 Brand des Kapuzinerklosters am 14./15. Dezember. Wiederaufbau 1896–1897.

1896 Gründung des Verschönerungsvereins Sarnen am 7. Mai; ab 1903 auch Verkehrsverein Sarnen. Siehe 1909.

1896 Gründung des Turnvereins Sarnen anfangs Juni.

1896 Aufnahme der Personenschiffahrt auf dem Sarnersee.

1896 Inbetriebnahme des Telefon-Ortsnetzes mit Handzentrale am 18. Juli.

1897 Errichtung einer ersten Gemeindebadeanstalt. Siehe 1913, 1919.

1898 Bau des Schlachthauses an der Jordanstrasse.

1898–1902 Erscheinen des Obwaldner Volkskalenders; gedruckt bei Jakob Halter-Müller, Gemeinbeschreiber in Giswil. Siehe 1916.

1899 Abbruch des Grosshauses von 1617 an der Brünigstrasse.

1899 Einstellung des Nachtwächterdienstes.

1900 Erstellung einer neuen Wasserversorgung für Sarnen nach mehrjähriger Planung; Speisung durch die Quellen auf der Gubermatt. Siehe 1908.

1900 Erster Übersichtsplan der Gemeinde.

1900 Sarnen zählt in 901 Haushaltungen 3949 Einwohner, was 26% der Kantonsbevölkerung entspricht. Siehe 1850 und 1920.

1901 Der Historisch-Antiquarische Verein Obwalden veröffentlicht das erste Heft der *Obwaldner Geschichtsblätter*. Siehe 1877.

1902 Die Landsgemeinde vom 27. April genehmigt die gesamthaft revidierte Kantonsverfassung. Neuorganisation der richterlichen Behörden und der Gemeinden. Siehe 1814, 1850, 1867, 1922.

1902 Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest am 24.–25. August. Auf dem Festplatz im Seefeld erstellt die Parkettfabrik Josef Durrer, Kägiswil, eine Zuschauertribüne mit 6000 Sitzplätzen.

1902 40. Jahresversammlung des Schweizerischen Juristenvereins vom 21.–23. September.

1903 Gründung einer Krankenpflegerinnenschule in Sarnen. Siehe 1914.

1903 Anlage des Viehmarkts durch die Einwohnergemeinde.

1904 Aufnahme der Kehrrechtabfuhr.

1905 Inbetriebnahme des Gemeinde-Elektrizitätswerks Kerns in Wisserlen; Speisung durch die Schwarzeggquellen. Stromversorgung von Sarnen ab 1. August.

1906 Einführung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

1906 Gründung des kantonalen Wirtevereins Obwalden am 13. Mai im Gasthof Sonne in Kerns.

1906 11. Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde am 27. Mai.

1906 64. Jahresversammlung des Historischen Vereins der V Orte am 17. September. Siehe 1843, 1866, 1886, 1926.

1906–1907 Errichtung des Sarner Postgebäudes.

1907 Gründung der Dorfschaftsgemeinde Sarnen am 17. März. Siehe 1937.

1907 65. Jahresversammlung des Schweizerischen Studentenvereins vom 9.–11. September. Siehe 1860, 1863, 1885.

1908 Erweiterung des Wasserleitungsnetzes in Kirchhofen und Bitzighofen. Siehe 1900.

1908 Gründung der Obwaldner Gewerbebank am 21. April. Beschluss der Landsgemeinde vom 26. April zum Bau einer kantonalen Krankenheilanstalt. Siehe 1856, 1910–1911.

1908–1909 Bau des Kantonalbank- und Verwaltungsgebäudes. Unterbringung des Heimatmuseums. Siehe 1879, 1885, 1927–1928.

1908–1909 Verlängerung der Bahnhofstrasse vom Salzherrenhaus bis zur Brünigstrasse.

1909 Eröffnung eines offiziellen Verkehrsbüros am 1. Januar. Siehe 1896.

1909 Gründung des Männerchors Sarnen am 30. Oktober.

1910 Jahresversammlung der Sektion Inner- und Ausserschweiz der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz am 31. Januar. Siehe 1921, 1936.

1910 Erstellung des Regenwasserkanals vom Kantonsspital bis zum Rathaus nach Plänen von Kantonsingenieur Otto Seiler; Ausführung durch Baumeister Franz Beck, Sarnen. Siehe 1918.

1910 Inbetriebnahme des Fabrikneubaues für die maschinelle Herstellung von Hutgeflechten durch die Wohlener Firma Georges Meyer & Cie. an der Marktstrasse. 1974 Stilllegung. Siehe 1851–1854, 1892, 1930.



Abb. 5 Quartierkarte für das Eidg. Schwing- & Älplerfest 1902.



Abb. 6 Dorfplatz 11, 12. Zunft- und Gasthaus «Zum Schlüssel», Wohnhaus Joller. Zustand nach dem verheerenden Brand vom 5./6. April 1919.

1910 Erster Obwaldnerischer Katholikentag am 30. Oktober. Siehe 1917.

1910–1911 Bau des Gemeindeschulhauses an der Brünigstrasse. Einweihung am 3. Dezember 1911.

1910–1911 Bau der kantonalen Krankenanstalt an der Brünigstrasse. Siehe 1856.

1910–1912 Bbauungsplan Sarnen von Kantonsingenieur Seiler.

1911 Gründung der Fortschrittlich-Demokratischen Partei Obwalden am 20. Oktober. Erster Parteipräsident wurde Regierungsrat Xaver Spichtig, Sachseln.

1911–1912 Errichtung des Schulhauses Schwendi in Stalden.

1912 Regierungsratsbeschluss vom 19. Dezember zur Erhaltung von Altertümern und landschaftlich interessanten Bäumen. Siehe 1932.

1913 Neubau der Badeanstalt beim Seeausfluss als Ersatz für die 1905 abgetragene. Siehe 1897, 1919.

1914 Gründung des Sarner Schwestern-Vereins am 11. Dezember. Siehe 1903.

1916 Erstmaliges Erscheinen des *Bruder-Klausen-Kalenders*; gedruckt bei Josef Abächerli, Sarnen; letzter Jahrgang 1962. Siehe 1898–1902.

1917 Gedächtnisfeier zum 500. Geburtstag des seligen Landesvaters Nikolaus von der Flüe vom 20.–21. März in Sachseln. Siehe 1887.

1917 Zweiter Obwaldnerischer Katholikentag am 30. September in Sachseln. Siehe 1910.

1918 Gründungsversammlung der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Obwalden am 7. April im Hotel Engel in Sachseln.

1918 Sanierung der Lindenstrasse.

1918 Erweiterung des Regenwassernetzes im Sarner Unterdorf und Bahnhofquartier. Siehe 1910.

1919 Wiederaufbau der Badeanstalt nach der Zerstörung durch einen Föhnsturm am 5./6. Januar. 1933 Neubau auf dem Melchaadelta. Siehe 1897, 1913.

1919 An der Volksabstimmung vom 23. Februar verwirft eine knappe Mehrheit von 76 Stimmen die Abschaffung der Landsgemeinde; bei einer Stimmbeteiligung von 82% befürwortet Sarnen klar die Beibehaltung, fünf der sechs übrigen Gemeinden lehnen sie ab.

1919 Brandkatastrophe am Sarner Dorfplatz vom 5./6. April.

1919 Gründung der Kath. Volkspartei Obwalden im Hotel Kreuz in Sachseln am 12. Oktober.

1920 Sarnen zählt in 925 Haushaltungen 4980 Einwohner, was 27% der Kantonsbevölkerung entspricht. Siehe 1850, 1900.

1921 Jubiläumsnummer des *Obwaldner Volksfreund* am 1. Januar. Siehe 1870.

1921 13. Innerschweizerisches Schwing- und Älplerfest am 5. Juni.

1921 Einweihung der Gedenktafeln der im ersten Weltkrieg verstorbenen Wehrmänner beim Haupteingang der Dorfkapelle am 25. September.

1921 Jahresversammlung der Innerschweizerischen Vereinigung für Heimatschutz am 9. Oktober. Siehe 1910, 1936.

1922 Einweihung des Lungernseekraftwerks am 7. Februar; Stromgewinnung der Zentralschweizerischen Kraftwerke durch Ausnützung der Wasserkräfte des Lungernsees und seiner Zuflüsse.

1922 Einführung der Urnenabstimmung für Verfassungs-, Gesetzes- und Steuervorlagen. Historische Schwächung der Stellung der Landsgemeinde. Siehe 1814, 1850, 1867, 1902.

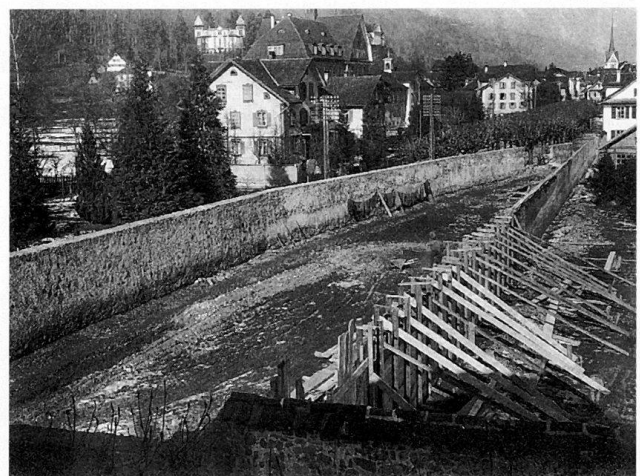


Abb. 7 Brünigstrasse. Zurückversetzen der Einfassungsmauer des Frauenklosters zwecks Verlängerung der Allee. Fotografie 5. Februar 1926.

1922 Neubau des Feuerwehrgerätehauses am Dorfplatz.

1922–1931 Kontinuierlicher Ausbau der Dorfkanalisation.

1923 1. Obwaldner Kunst- und Gewerbeausstellung auf dem Areal des Gemeindeschulhauses Sarnen vom 28. Juli bis 20. August.

1925 14. Obwaldner Kantonschützenfest vom 21.–29. Juni.

1926 Rückversetzung der Klostermauer entlang der Brünigstrasse; Verlängerung der Kastanienallee in Richtung Kollegium. Siehe 1868.

1926 84. Jahresversammlung des Historischen Vereins der V Orte am 9. September. Siehe 1843, 1866, 1886, 1906.

1927 Die Landsgemeinde vom 24. April erteilt dem Dichter Heinrich Federer das Ehrenbürgerrecht des Kantons Obwalden.

1927 Jubiläumsfeier zum 900jährigen Bestehen des Stiftes Muri-Gries vom 12.–14. Juni.

1927–1928 Umbau der Kaserne an der Brünigstrasse und Einrichtung des Obwaldner Heimatmuseums zum 50jährigen Bestehen des Historisch-Antiquarischen Vereins Obwalden. Siehe 1877, 1879, 1908–1909.

1928 Bau des Grundwasserpumpwerks.

1928 Der Nidwaldner Staatsarchivar Robert Durrer veröffentlicht den zwischen 1899 und 1928 verfassten Band *Die Kunstdenkmäler des Kantons Unterwalden*.

1928–1929 Bau des Professorenheims durch die Benediktiner von Muri-Gries. Siehe auch 1841, 1867–1868, 1890–1891.

1930 Erweiterungsbau der Strohhutfabrik Georges Meyer & Cie.; Pionierbau der Moderne im Kanton Obwalden; Architekt Emil Wessner, Aarau.

1932 Erlass der Verordnung über Natur- und Heimatschutz und die Erhaltung von Altertümern und Kunstdenkmälern durch den Regierungsrat am 8. November. Siehe 1912.

1933 Unterschutzstellung des historischen Landenbergügels.

1936 30. Jahresversammlung der Schweizer Vereinigung für Heimatschutz vom 12.–13. September. Siehe 1910, 1921.

1937 Caspar Diethelm veröffentlicht seine grundlegende Publikation *30 Jahre Dorfschaftsgemeinde Sarnen und ihre Vorgeschichte*. Siehe 1907.

1937 erscheint in der Reihe *Das Bürgerhaus in der Schweiz* als 30. und letzter Band der *Kanton Unterwalden*, verfasst von Robert Durrer, überarbeitet und abgeschlossen von Linus Birchler.

1.2 Statistik

1.2.1 Gemeindegebiet

Die zweite *Arealstatistik der Schweiz* von 1923–1924¹ gab folgende Darstellung des Gemeindegebietes:

<i>Arealabschnitte des Gemeindegebietes</i>	
Gesamtfläche	7322 ha 17 a
Flächen produktiv	
ohne Wald	4733 ha 55 a
Wald	2446 ha
Flächen unproduktiv	142 ha 62 a

Als Vergleichsbasis mit den übrigen Kantonen wurde der Kanton Unterwalden ob dem Wald als ein Bezirk gewertet. Sarnen zählte wie bereits bei der Schweizerischen Arealstatistik von 1912² zu den «in Teilen, entsprechend den Bundesvorschriften vermessenen Gemeinden».³ Vorschriften zur Vermessung der Gemeinden wurden nach der Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches 1912 erlassen, dessen Artikel 950 die amtliche Vermessung als Grundlage der Einrichtung und Führung des Grundbuches bestimmte. «Zur Förderung dieses Vermessungswesens wurde am 13. November 1923 der Bundesratsbeschluss betr. den allgemeinen Plan über die Durchführung der Grundbuchvermessungen in der Schweiz»⁴ und damit auch eine Basis für die Arealstatistik geschaffen.

Spezielle Verwaltungszweige in ihren Beziehungen zur politischen Gemeinde

Politische Gemeinde	Sarnen, katholische Konfession, deutsche Sprache
Bürgerschaft	Sarnen mit den Korporationen Freiteil, Schwändi, Ramersberg und Kägiswil
Armenkreis	Sarnen
Kirchgemeinden	– katholische: Sarnen mit den Kaplaneien Kägiswil und Stalden
	– evangelische: Alpnach/Stans (Diasporagemeinde)
Primarschulen	Sarnen mit den Schulorten Sarnen-Dorfbezirk, Kägiswil und Schwändi bei Sarnen
Poststellen	Sarnen, Kägiswil-Dorf, Kägiswil-Station, Ramersberg, Schwändi bei Sarnen, Wilen (Obw.)

1.2.2 Bevölkerungsentwicklung

Wohnbevölkerungsentwicklung von Sarnen nach der Zusammenstellung des Eidgenössischen Statistischen Amtes.⁵

1850	3402	1880	4029	1910	4661	1941	5591
1860	3301	1888	3906	1920	4980	1950	6199
1870	3723	1900	3949	1930	5282		

seit 1850 + 82,2%

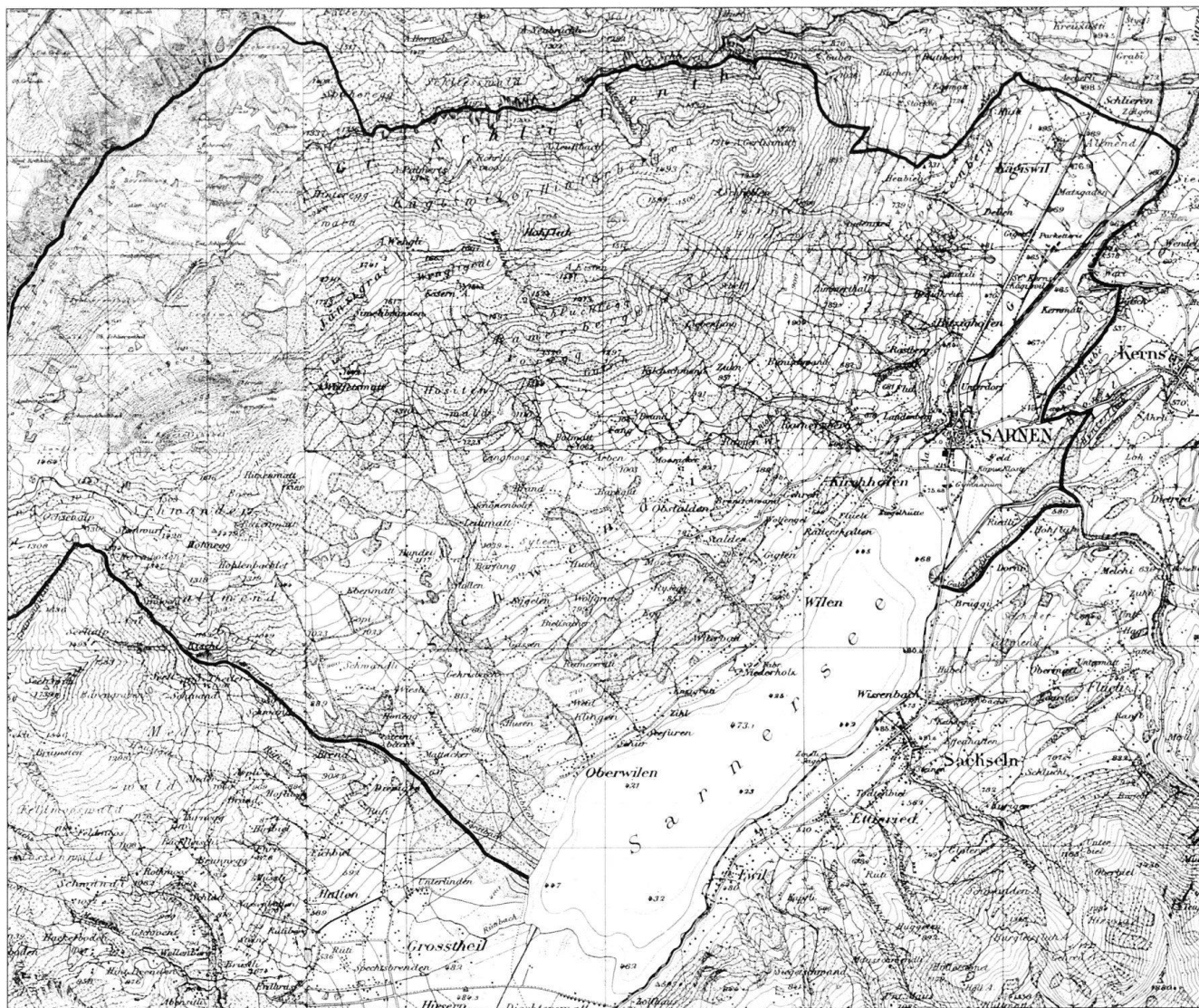


Abb. 8 Gemeindegebiet von Sarnen. Ausschnitt aus einer Zusammensetzung der Blätter 575 (1:25000), 379^{bis}, 388, 389 (alle 1:50000) des *Topographischen Atlas der Schweiz*, aufgenommen 1875–1906, Nachträge 1891–1925, verkleinert auf 1:80000. Schwarz eingetragen ist die heutige Gemeindegrenze.

Die seit 1850 alle zehn Jahre stattfindenden eidgenössischen Volkszählungen (seit 1870 immer am 1. Dezember) erfassen die De-jure-Bevölkerung (Wohnbevölkerung), ausgenommen die Zählungen von 1870 und 1888, die bei der Bearbeitung des Zählmaterials von der ortsanwesenden oder De-facto-Bevölkerung ausgingen.⁶

Gliederung der Bevölkerung nach dem Schweizerischen Ortschaftenverzeichnis (SOV), hg. vom Eidgenössischen Statistischen Bureau am 31. Dezember 1920 (basierend auf den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1910)⁷:

Wohnbevölkerung im ganzen 4661

Darstellung Wohnbevölkerung nach Muttersprache

deutsch 4529
italienisch 70
französisch 33
romanisch 18
andere 11

Darstellung Wohnbevölkerung nach Konfession

katholisch 4500
protestantisch 160
andere 1

Verhältnis der bewohnten Häuser, der Haushaltungen und der Wohnbevölkerung

Sarnen	652	951	4661
Bitzighofen	22	25	139
Freiteil (ohne Bitzighofen und Kirchhofen)	161	294	1800
Gehren	36	52	195
Hintergraben	43	46	218
Kägiswil	85	124	523
Kirchhofen	55	83	329
Oberwilen	62	80	363
Obstalden	99	132	591
Ramersberg	46	56	231
Wilen	42	58	267

Die Angaben der Ortsteile differieren zum Gesamttotal von Sarnen um 1 bewohntes Haus mit 1 Haushaltung von 5 Personen.

1.3. Persönlichkeiten

Ausgewählte Chronologie der zwischen 1850 und 1920 in Sarnen bestimmenden Persönlichkeiten aus Baufach, Ingenieurwesen, angewandten Künsten sowie aus Kultur, Politik, Kirche, Medizin und Wirtschaft.

PETER IGNAZ VON FLÜE	1762–1834
Zeugherr, Landammann, Landvogt im oberen Freiamt, Unterstatthalter des Distrikts Sarnen 1798–1799, 1801, Senator des helvetischen Parlaments 1799–1801, 1801–1803, Pfarrer in Alpnach 1811–1834	
HEINRICH DILLIER-WIRZ	1767–1829
Hafnermeister. Vater von Franz Josef (geb. 1801), Heinrich (geb. 1804) und Ignaz Dillier (geb. 1814)	
FRANZ ABART	1769–1863
Bildhauer von Schlinig im Südtirol, ab ca. 1790 in Obwalden	
PETER ANTON MING	1779–1854
Zeugherr, Landesfährhrieh	
NIKODEM SPICHTIG	1782–1856
Kaufmann, Zeugherr, Landammann, letzter Panerherr Obwaldens 1837–1847	
BALTHASAR ETTLIN	1791–1860
Bau- und Möbelschreiner in Kerns, Zimmer- und Schreinermeister, Künstler, Erfinder, Altarbauer. Vater von Niklaus (I.) Ettlil (geb. 1830)	
DAVID ALOIS SCHMID	1791–1861
Maler, Aquarellmaler, Panoramenzeichner in Schwyz	

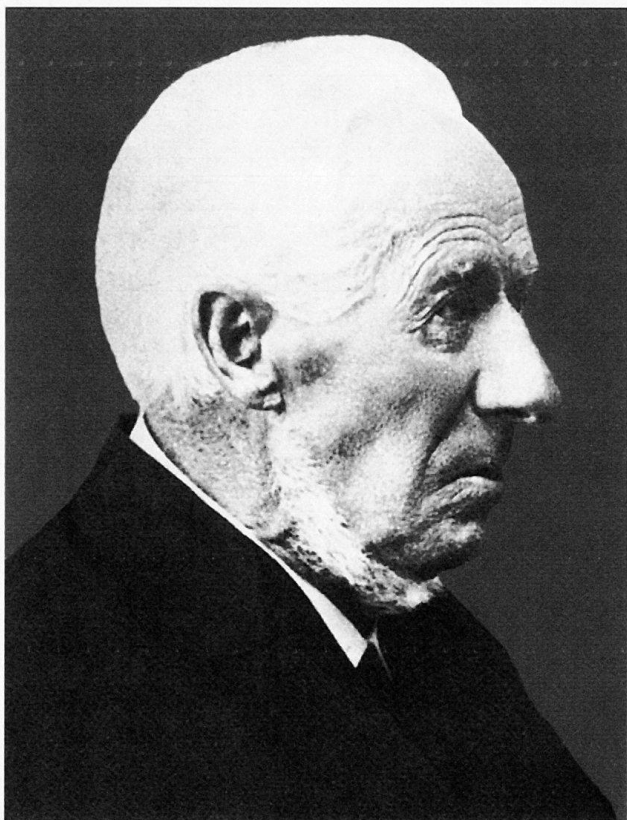


Abb. 9 Porträt von Caspar Diethelm (1817–1901), Projektverfasser und Leiter der Melchaa-/Sarneraa-Korrektion.

JOSEF MARIA ETTLIN	1791–1874
Bildhauer	
FELIX JOSEF STOCKMANN	1794–1847
Arzt, Landessäckelmeister, Vater von Felix Josef (geb. 1828) und Melchior Stockmann (geb. 1831)	
FRANZ ANDREAS HEYMAN	1798–1873
Volksmaler	
JOHANN IMFELD	1798–1865
Arzt, Erziehungsrat, Regierungsmiiglied 1845–1858, Landammann, Ständerat 1848–1849	
ADALBERT REGLI	1800–1881
Abt von Muri 1838–1841, Abt von Muri-Gries	
FRANZ JOSEF DILLIER	1801–1888
Pfarrer in Sarnen 1845–1888, bischöflicher Kommissar, Hauptförderer bei der Vollendung des Sarnener Kirchenbaues 1881	
HEINRICH DILLIER-ENZ	1804–1865
Hafnermeister. Vater von Franz Dillier (geb. 1833)	
JOSEF IGNAZ DILLIER	1811–1867
Goldschmied, Gemeindepräsident, Regierungsrat 1850–1867, Landessäckelmeister	
MELCHIOR PAUL VON DESCHWANDEN	1811–1881
Maler in Stans	
FRANZ JOSEF ZURGILGEN-JOLLER	1812–1893
Färber- und Zunftmeister	
MARIA JUSTA CÄCILIA WIDMER	1812–1892
Äbtissin des Frauenklosters St. Andreas	
IGNAZ DILLIER-IMFELD	1814–1890
Fuhrhalter. Vater von Christian Dillier (geb. 1875)	
NIKLAUS DURRER	1815–1895
Gemeindepräsident von Kerns, Regierungsrat 1868–1895, Baudirektor, Landammann, Nationalrat 1888–1890	
ALOIS MICHEL	1816–1872
Gastwirt im Obwaldnerhof, Landesbauherr, Regierungsmiiglied 1843–1868, Landammann	
JOSEF MARIA MICHEL	1816–1894
Uhrenmacher, Friedensrichter, Spitalverwalter, Ratsherr	
FRANZ WIRZ-HERMANN	1816–1884
Landschreiber, Gemeindepräsident, Landammann, Nationalrat 1848–1866, Gründungspräsident des historisch-antiquarischen Vereins Obwalden 1877. Vater von Theodor (geb. 1842) und Adalbert Wirz (geb. 1848)	
CASPAR DIETHELM	1817–1901
Ingenieur, Kantonsingenieur, Leiter der Melchaa-/Sarneraa-Korrektion 1878–1882	
SIMON ETLIN-CHRISTEN	1818–1871
Arzt, Architekturzeichner, Zeichnungslehrer an der kant. Lehranstalt 1844–1868, Regierungsrat 1853–1871, Landammann, Nationalrat 1866–1871. Vater von Eduard Etlil (geb. 1854)	
NIKLAUS HERMANN	1818–1888
Gemeindepräsident von Sachseln, Ratsherr, Landammann, Erziehungsrat, Ständerat 1849–1872, Nationalrat 1878–1888, Bundesrichter 1854–1874	
KARL BUCHER	1819–1891
Maler in Kerns	
LOUIS NIEDEREGGER	1821–1895
Maler, Goldschmied, Dekorationsmaler	



Abb. 10 Porträt von Niklaus Hermann, Sachseln. Xylographie Nr. 10 (1888), Verlag Orell Füssli & Co., Zürich.

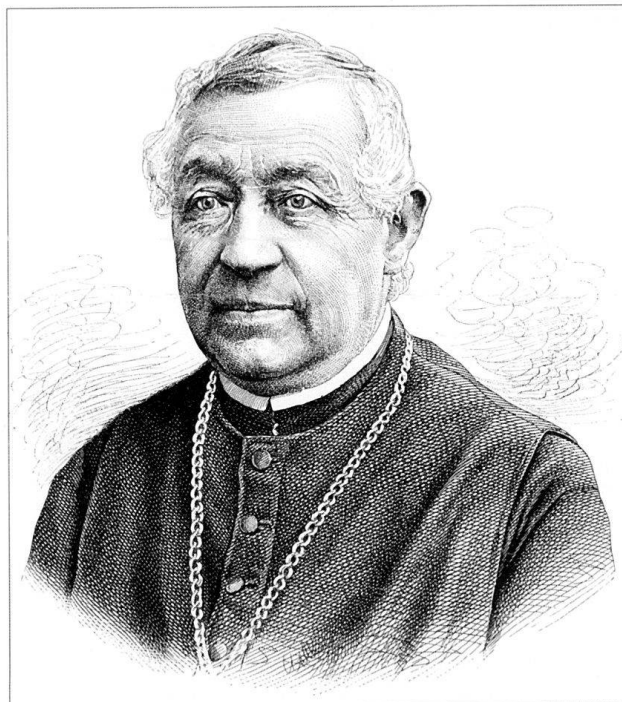


Abb. 11 Porträt von Augustin Grüniger. Xylographie Nr. 237 (1891), Verlag Orell Füssli & Co., Zürich.

AUGUSTIN GRÜNIGER	1824–1897	MELCHIOR STOCKMANN-WYRSCH	1831–1922
Rektor der kant. Lehranstalt 1863–1887, Abt von Muri-Gries, Hauptförderer des Gymnasiumsbaues 1890–1891		Arzt, Oberrichter, Kantonsrat. Vater von Julian (geb. 1861), Karl (geb. 1863), Felix (geb. 1864), Anton (geb. 1868) und Josef Wolfgang (geb. 1877)	
IGNAZ OMLIN	1825–1916	ALOIS REINHARD	1832–1890
Schmied, Gemeindepräsident, Ratsherr, Verhörrichter, Regierungsrat 1868–1906, Landessäckelmeister, Landammann. Vater von Albert Omlin (geb. 1853)		Hotelpionier, Regierungsrat 1868–1890, Nationalrat 1872–1878	
JOSEF ETTLIN	1826–1870	JOSEF SEILER-SPICHTIG	1832–1906
Maler, Architekt		Gastwirt, Gemeindepräsident, Staatsanwalt 1873–1902, Regierungsrat 1888–1900. Vater von Josef (geb. 1863) und Otto Seiler (geb. 1864)	
P. BERNHARD LIERHEIMER	1826–1900	FRANZ DILLIER-IMFELD	1833–1883
Philosophieprofessor an der kant. Lehranstalt, Gründer der Obwaldner Kantonsbibliothek 1895		Hafnermeister. Vater von Ernst Dillier (geb. 1866)	
ROBERT HAAS-BÜRGI	1827–1899	JOSEF IGNAZ VON AH	1834–1896
Kaufmann, Eisenwarenhändler in Sarnen und Sachseln		Sog. Weltüberblicker, Pfarrer in Kerns, Volkschriftsteller, kant. Schulinspektor, bischöflicher Kommissar	
JOSEF IMFELD-STOCKMANN	1828–1897	FRANZ JOSEF BUCHER-DURRER	1834–1906
Landschreiber, Ratsherr, Mitbegründer des Obwaldner Volksfreund 1870		Industrie- und Hotelpionier, Unternehmer, Gründer des Parketterie- und Baugeschäfts Bucher & Durrer 1864 zusammen mit Josef Durrer (geb. 1841)	
FELIX JOSEF STOCKMANN	1828–1904	GEORG THOMAS LOMMEL	1836–1895
Gemeindepräsident, Spitalverwalter, Zeugherr, Regierungsrat, Landessäckelmeister, Obergerichtspräsident		Ingenieur beim Bau der Brünigbahn 1886–1889	
P. MARTIN KIEM	1829–1903	ANTON SCHÄLI-BURCH	1837–1899
Professor an der kant. Lehranstalt, Historiker, Vater der Obwaldner Geschichtsforschung		Zimmermeister, Baumeister	
NIKLAUS (I.) ETTLIN	1830–1915	JAKOB LÄUBLI-BOHN	1838–1889
Bildhauer in Kerns. Vater von Niklaus (II.) Ettlin (geb. 1869)		Fabrikant, Gründer der Möbelfabrik Läubli in Oberwilen 1886. Vater von Jakob (geb. 1868) und Gottlieb Läubli (geb. 1869)	
LUDWIG SCHEFOLD-KÄSLIN	1830–1883	PIETRO GAROVI	1839–1914
Orgelbauer in Beckenried		Baumeister in Sachseln. Vater von Louis (geb. 1872) und Julius Garovi (geb. 1875)	
MELCHIOR BRITSCHGI-WALLIMANN	1830–1904	ANTON KÜCHLER	1839–1905
Major, Hotelier in Alpnachstad, Regierungsrat 1896–1904, Baudirektor		Pfarrhelfer in Kerns, Historiker, Verfasser der Chronik von Sarnen, publ. 1895	

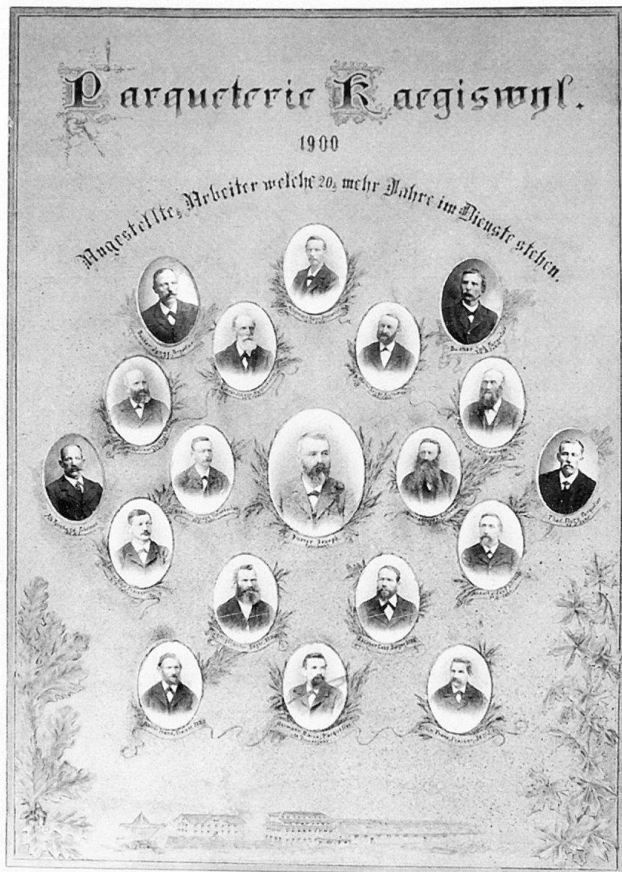


Abb. 12 Parqueterie Kaegiswyl 1900. Tafel mit den langjährigen Angestellten und Arbeitern. Im Zentrum Fabrikdirektor Josef Durrer-Gasser.

PAUL VON SEGESSER	1847–1897
Architekt in Luzern	
JOSEF MÜLLER-HENGgeler	1848–1931
Buchdrucker, Buchdruckereibesitzer 1871–1906, Drucker und Verleger des Obwaldner Volksfreund	
ADALBERT WIRZ-ETLIN	1848–1925
Jurist, Gemeindepräsident, Kantonsrat, Regierungsrat 1901–1910, Landammann, Ständerat 1901–1925, Ständeratspräsident 1906–1907. Vater von Theodor Wirz (geb. 1883)	
MARIA NIKOLA DURRER	1850–1922
Äbtissin des Frauenklosters St. Andreas	
FRANZ XAVER BECK-BRITSCHGI	1851–1916
Baumeister aus Triesenberg, seit 1885 in Sarnen. Vater von Josef Beck (geb. 1885)	
PETER ANTON MING	1851–1924
Arzt, Gemeindepräsident, Kantonsrat, Regierungsrat 1910–1924, Landammann, Nationalrat 1890–1924, Gründer der Obwaldner Kantonalbank 1886, Bankratspräsident 1901–1924, Vorkämpfer der Abstinenzbewegung. Vater von Rosalie Kuchler-Ming (geb. 1882)	
JOSEF WINDLIN-DURRER	1851–1942
Zimmermeister in Kerns, Kantonsrat	
ALOIS ETLIN	1852–1916
Fotograf in Sarnen 1880–1906	
NIKLAUS IGNAZ KATHRINER-RÖTHLIN	1852–1909
Musiker, Organist, Musikerzieher, Gemeinderat, Direktor der Feldmusik Sarnen 1876–1909	
XAVER IMFELD	1853–1909
Ingenieur, Kartograph, Panoramenzeichner, Reliefmodelleur	
PAUL VON MOOS	1853–1920
Kantonsrat, Regierungsrat 1889–1910, Landammann, Kantonalbankdirektor 1886–1920. Vater von Hedwig Egger-von Moos (geb. 1880)	
ALBERT OMLIN-BURCH	1853–1941
Zeugherr, Kantonsrichter, Hotelier auf Schwendi-Kaltbad	
EDUARD ETLIN	1854–1919
Arzt, Gemeindepräsident, Regierungsrat 1894–1898, Heimatschutzpionier	
NIKODEM KATHRINER	1855–1922
Kantonsoberförster 1882–1922, Dorfschaftsgemeindepräsident	
JOSEF BUSINGER-DURRER	1855–1932
Gemeindepräsident, Gerichtspräsident, Regierungsrat 1910–1930, Landammann	
PIETRO ZAI-DURRER	1855–1936
Industrieller und Elektrizitätspionier in Kerns	
ANTONIO DE GRADA	1858–1938
Dekorationsmaler in Zürich	
JACQUES GROS	1858–1922
Architekt, Entwurfsarchitekt beim Bau- und Parkettgeschäft Bucher & Durrer 1887–1890	
ALOIS KÜCHLER	1858–1939
Fürsprech, Kantonsrat, Regierungsrat 1898–1910, Gerichtspräsident	
OTTO RAMMELMEYER-SCHÖNLIN	1858–1941
Architekt aus Süddeutschland, seit 1899 in Sarnen, Begründer der Kuranstalt Friedenfels in Oberwilen. Vater von Arzt Rudolf Rammelmeyer (1897–1979)	
P. KARL PREVOST	1840–1907
Rektor an der kant. Lehranstalt 1887–1907, Subprior, Ehrenbürger von Obwalden 1904	
JOSEF DURRER-GASSER	1841–1919
Fabrikpionier, Unternehmer, Konstrukteur, Gründer des Parketterie- und Baugeschäfts Bucher & Durrer 1864 zus. mit Franz Josef Bucher (geb. 1834), alleinige Geschäftsführung 1895–1908, Regierungsrat 1906–1910, Vater von Berta Stockmann-Durrer (geb. 1874) und Otto Durrer (geb. 1877)	
P. KARL ANDERHALDEN	1842–1916
Beichtiger in Sarnen 1879–1891, Architekturzeichner, Architekt	
THEODOR WIRZ	1842–1901
Gemeindepräsident, Regierungsrat 1876–1901, Landammann, Nationalrat 1871–1872, Ständerat 1872–1901, Ständeratspräsident 1884–1885, Bankratspräsident 1886–1901	
MELCHIOR BRITSCHGI	1845–1924
Pfarrer in Sarnen 1888–1924, 1. Redaktor des Obwaldner Volksfreund 1871–1879, kantonaler Schulinspektor 1896–1924	
THEODOR HUBER-AMSTAD	1846–1917
Postverwalter 1870–1911, Oberrichter	
XAVER SPICHTIG	1846–1922
Gemeindepräsident von Sachseln, Kantonsrat, Regierungsrat 1902–1914, Baudirektor	
FRANZ BURCH	1847–1926
Gemeindepräsident, Kantonsrat, Regierungsrat 1904–1916	

KARL PEIKERT Architekt und Bauunternehmer in Zug	1859–1916	ERNST DILLIER-VONARBURG Hafnermeister. Vater von Hafnermeister Ernst Dillier-Müller (1894–1970)	1866–1935
FRANZ LUSSI Bildhauer von Stans, seit 1884 in Sarnen	1859–1947	HEINRICH FEDERER Dichter, Ehrenbürger von Obwalden 1927	1866–1928
FRANZ STOCKMANN-BRITSCHGI Fabrikant, Baumeister, Ingenieur	1860–1934	ROBERT DURRER Historiker, Nidwaldner Staatsarchivar, Leiter der Ausgrabungen auf dem Landenberg 1895, Verfasser des Quellenwerks über Bruder Klaus 1917–1921 und der Kunstdenkmäler des Kantons Unterwalden 1899–1928	1867–1934
JOSEF VON FLÜE Gemeindeschreiber in Sachseln, Historiker, Kantonsrat, Oberrichter	1860–1933	MARIA ODERMATT Gemeindepräsident von Alpnach, Kantonsrat, Regierungsrat 1914–1942, Landammann, Baudirektor, Nationalrat 1924–1943	1867–1950
JULIAN STOCKMANN-DURRER Arzt, Obergerichtspräsident, Begründer der Sarnener Pflegerinnenkurse 1903 und des Sarnener Schwestern-Vereins 1914 zusammen mit seiner Gattin Berta Stockmann-Durrer (geb. 1874)	1861–1946	GEORGES TROXLER Maler, Kirchenmaler	1867–1941
ALFONS MARIA AUGNER Abt von Muri-Gries, Hauptförderer beim Bau des Professorenheims 1928–1929	1862–1938	JOSEF ABÄCHERLI-ZUMSTEIN Fotograf. Vater von Carl Abächerli (geb. 1893)	1868–1929
CASPAR BERGER Fabrikant, Direktor des Sarnener Zweigbetriebs der Wohlener Strohhutfabrik Georges Meyer & Cie. 1892–1932	1862–1932	P. JOHANN BAPTIST EGGER Rektor der kant. Lehranstalt 1907–1925, Ehrenbürger von Obwalden 1920	1868–1925
WILHELM JOLLER-BRITSCHGI Färbermeister, Unternehmer	1863–1926	ROBERT ELMIGER Maler, Architekt, Bühnenbildner, Zeichnungslehrer an der kant. Lehranstalt 1892–1900	1868–1922
JOSEF SEILER Gemeindeschreiber 1888–1921, Kantonsrat, Gerichtspräsident	1863–1921	JAKOB LÄUBLI-ETTLIN Fabrikant. Vater von Jakob Heinrich (1896–1960) und Georges Läubli (1901–1972)	1868–1941
KARL STOCKMANN-DURRER Apotheker, Bürgerpräsident, Gemeindepräsident, Dorfschaftsgemeindepräsident, Regierungsrat 1916–1934, Landammann, Förderer des Heimatmuseums. Vater von Apotheker Carlo Stockmann (1896–1968)	1863–1946	ANTON STOCKMANN Maler	1868–1940
FELIX STOCKMANN-GUT Bankier, Bürgerpräsident	1864–1949	NIKLAUS (II.) ETTLIN Architekt, Präsident des kant. Gewerbeverbandes, Präsident des Organisationskomitees der 1. Obwaldner Kunst- & Gewerbeausstellung 1923	1869–1956
OTTO SEILER Ingenieur, Kantonsingenieur 1899–1932, Oberst der Armee	1864–1947	LEOPOLD IMFELD-WIDMER Schreinermeister, Vater von Fabrikant Joe Imfeld (1899–1972)	1869–1946



Abb. 13 Belegschaft des Bau- und Parkettgeschäftes Josef Durrer AG in Kägiswil. Historische Fotografie um 1920.

GOTTLIEB LÄUBLI-SCHMID Fabrikant	1869–1935	FRITZ RÖTHLIN-KISER Architekt in Kerns	1877–1908
EMIL SCHILL Maler von Basel, seit 1911 in Kerns	1870–1958	JOSEF WOLFGANG STOCKMANN-SCHUBIGER Ingenieur, Regierungsrat 1934–1938, Landammann, Konservator des Obwaldner Heimatmuseums	1877–1938
JOHANN WIRZ Landschreiber 1905–1935, Dorfschaftsgemeindepräsident, Gemeindepräsident	1870–1935	ROBERT DURRER-IFANGER Architekt	1879–1914
P. BEDA ANDERHALDEN Professor an der kant. Lehranstalt	1871–1914	ROBERT OMLIN Architekt in Sachseln 1910–1928, in Luzern 1928–1938	1879–1938
FRITZ BUCHER-DILLIER Malermmeister	1871–1946	ARNOLD RÖTHLIN Gemeindepräsident in Kerns, Kantonsrat, Oberrichter, Regierungsrat 1924–1939, Landammann	1879–1943
FRIEDRICH VON MOOS Ingenieur, Kantonsingenieur	1872–1946	HEDWIG EGGER-VON MOOS Schriftstellerin	1880–1965
HANS FANGER-NOTTER Zimmermeister, Baumeister	1872–1952	EUGEN SCHNEIDER Architekt in Baden, Schneider & Sidler	1880–1953
LOUIS GAROVI-BARMETTLER Baumeister in Sachseln	1872–1944	JOSEF ANTON WIRZ Bildhauer, Holzbildhauer	1881–1927
XAVER BUCHELI-SCHÖPFER Fabrikant	1873–1934	ROSALIE KÜCHLER-MING Schriftstellerin	1882–1946
OTTO HESS-RÖTHLIN Gemeindepräsident von Kerns, Regierungsrat 1912–1920, Baudirektor, Hauptförderer und Verwalter des 1905 gegr. Elektrizitätswerks Kerns	1873–1962	WALTER AMSTALDEN Jurist, Staatsanwalt, Gemeindepräsident, Regierungsrat 1930–1944, Landammann, Ständerat 1926–1943, Ständeratspräsident 1935–1936, Bankratspräsident 1924–1954	1883–1966
WALTER WINKLER Direktor der Pilatusbahn 1901–1929, Kantonsrat, Regierungsrat 1920–1929, Baudirektor	1873–1929	THEODOR WIRZ-MING Jurist, Schriftsteller, Verfasser des Festspiels zur 1. Obwaldner Kunst- & Gewerbeausstellung 1923. Vater der Historikerin Zita Wirz (1917–1990)	1883–1939
ARNOLD BUCHER Wein- und Spirituosenhändler, Kantonsrat	1874–1925	JOSEF BECK-DURRER Baumeister	1885–1960
JOSEF GASSER-IMFELD Landschreiber 1897–1934, Spitalverwalter	1874–1951	GIUSEPPE HAAS-TRIVERIO Maler und Holzschneider	1889–1963
ARNOLD IMFELD-PORTMANN Malermmeister, Bürgerpräsident, Kantonsrat	1874–1944	CASPAR DIETHELM-HOLZMANN Jurist, Fürsprecher, Historiker, Redaktor des Obwaldner Volksfreund 1917–1929, Dorfschaftsgemeindepräsident, Kantonsrat, Ehrenpräsident des historisch-antiquarischen Vereins Obwalden seit 1930	1890–1946
BERTA STOCKMANN-DURRER Arztfrau, Leiterin der Sarner Pflegerinnenkurse 1903, Begründerin des Sarner Schwestern Vereins 1914 zusammen mit ihrem Gatten Julian Stockmann (geb. 1861)	1874–1931	BEAT GASSER Holzbildhauer in Lungern	1892–1967
CHRISTIAN DILLIER Unternehmer, Dorfschaftsgemeindepräsident, Kantonsrat	1875–1953	P. BEDA KAUFMANN Rektor der kant. Lehranstalt 1925–1929, Subprior 1929–1963	1892–1968
JULIUS GAROVI-OMLIN Baumeister in Sachseln	1875–1956	P. BRUNO WILHELM Professor an der kant. Lehranstalt, Historiker, Redaktor und Mitarbeiter der Obwaldner Geschichtsblätter	1892–1948
KARL EMIL LEUCHTMANN-HURNI Zeichnungslehrer an der kant. Lehranstalt 1900–1950, Präsident des Verschönerungsvereins Sarnen	1875–1955	CARL ABÄCHERLI-CAPRARO Fotograf	1893–1986
ALBERT HINTER Maler, Glasmaler	1876–1957	P. HUGO MÜLLER Professor an der kant. Lehranstalt, Dialekt- und Flurnamenforscher im Kanton Obwalden, Historiker	1893–1975
FRANZ NIDERBERGER-RÜEGG Fürsprech, Sagensammler	1876–1931	MEINRAD BURCH-KORRODI Gold- und Silberschmied aus Giswil, Erneuerer der liturgischen Schmiedekunst, in Luzern 1925–1932, nachher in Zürich	1897–1978
P. EMMANUEL SCHERER Professor an der kant. Lehranstalt, Historiker, Archäologe	1876–1929	MARGARETHA HAAS Mundartforscherin, Journalistin	1897–1970
OTTO DURRER-WINISTÖRFER Fabrikant, Direktor des Bau- und Parkettgeschäfts Durrer & Co. 1908–1954, Kantonsrat	1877–1967	FRANZ STOCKMANN-ETLIN Architekt	1897–1973
HANS DURRER Architekt von Kerns, ab 1907 Tschärner & Durrer in Zürich	1877		
LOUIS EHRLI Buchdrucker aus Tablat, Drucker und Verleger des Obwaldner Volksfreund ab 1906	1877–1939		
ALFRED LEONZ GASSMANN Musiker, Komponist, Volksliederforscher, Direktor der Feldmusik Sarnen 1909–1920	1877–1962		



Obwaldner Landsgemeinde

Abb. 14 Landsgemeinde auf dem Landenberg. Historische Postkarte von 1906.

1.3.1 Gemeindepräsidenten

Mit der neuen Kantonsverfassung von 1850 wurde im Zuge der Organisation der öffentlichen Behörden unter anderem auch die Einwohnergemeinde geschaffen. Als Behörde entstand der Einwohnergemeinderat und an dessen Spitze der Einwohnergemeindepräsident.

1850–1851	FRANZ WIRZ	1816–1884
1851–1852	JOSEF IGNAZ DILLIER	1811–1867
1852–1854	FRANZ WIRZ	1816–1884
1854–1857	JOSEF IGNAZ DILLIER	1811–1867
1857–1858	IGNAZ OMLIN	1825–1916
1858–1860	FRANZ WIRZ	1816–1884
1860–1861	JOSEF IGNAZ DILLIER	1811–1867
1861–1862	FRANZ WIRZ	1816–1884
1862–1864	SIMON ETLIN	1818–1871
1864–1866	FRANZ WIRZ	1816–1884
1866–1867	SIMON ETLIN	1818–1871
1867–1868	IGNAZ OMLIN	1825–1916
1868–1869	SIMON ETLIN	1818–1871
1869–1870	FRANZ WIRZ	1816–1884
1870–1871	SIMON ETLIN	1818–1871
1871–1874	FELIX JOSEF STOCKMANN	1828–1904
1874–1878	IGNAZ OMLIN	1825–1916
1878–1879	THEODOR WIRZ	1842–1901
1879–1882	FELIX JOSEF STOCKMANN	1828–1904
1882–1884	IGNAZ OMLIN	1825–1916
1884–1892	PETER ANTON MING	1851–1924
1892–1893	ADALBERT WIRZ	1848–1925
1893–1894	THEODOR WIRZ	1842–1901
1894–1898	JOSEF SEILER	1832–1906
1898–1907	EDUARD ETLIN	1854–1919
1907–1909	FRANZ BURCH	1847–1926
1909–1913	JOSEF BUSINGER	1855–1932
1913–1920	KARL STOCKMANN	1863–1946
1920–1929	WALTER AMSTALDEN	1883–1966
1929–1932	JOHANN WIRZ	1870–1935

1.3.2 Präsidenten der Dorfschaftsgemeinde

1907–1912	PETER ANTON MING	1851–1924
1912–1916	KARL STOCKMANN	1863–1946
1916–1918	NIKODEM KATHRINER	1855–1922
1918–1920	HANS OMLIN	1885–1935
1920–1924	WALTER AMSTALDEN	1883–1966

1924–1926	JOHANN WIRZ	1870–1935
1926–1928	JOSEF GASSER	1874–1951
1928–1930	THEODOR SEILER	1874–1934
1930–1932	CHRISTIAN DILLIER	1875–1953

1.3.3 Landesbauherr/Kantonale Baudirektoren

1845–1868	ALOIS MICHEL	1816–1872
1868–1895	NIKLAUS DURRER	1815–1895
1896–1904	MELCHIOR BRITSCHGI	1830–1904
1904–1914	XAVER SPICHTIG	1846–1922
1914–1920	OTTO HESS	1873–1962
1920–1929	WALTER WINKLER	1873–1929
1930–1939	MARIA ODERMATT	1867–1950

Die Regierungsräte Durrer und Winkler starben im Amt.

1.3.4 Kantonsingenieure

–1895	CASPAR DIETHELM	1817–1901
1895–1896	J. GLASER	
1896–1899	FRIEDRICH VON MOOS	1872–1946
1899–1932	OTTO SEILER	1864–1947

1.3.5 Äbte von Muri-Gries

1838–1881	ADALBERT REGLI	1800–1881
1881–1887	BONAVENTURA FOFFA	1828–1887
1887–1897	AUGUSTIN GRÜNIGER	1824–1897
1897–1913	AMBROSIUS STEINEGGER	1833–1913
1913–1938	ALFONS MARIA AUGNER	1862–1938

Adalbert Regli war 1838–1841 letzter Abt der Benediktinerabtei Muri im Freiamt. Ab 1845 Abt von Muri-Gries.

1.3.6 Äbtissinnen von St. Andreas

1843–1873	MARIA JUSTA CACILIA WIDMER	1812–1892
1873–1881	MARIA BENEDIKTA BURCH	1831–1884
1881–1902	MARIA NIKOLA DURRER	1855–1922
1902–1906	MARIA JULIANA GASSER	1862–1906
1906–1942	MARIA MECHTILDIS STEINER	1871–1942